

ADB-Artikel

Görges: *Christoph Friedrich G.*, geb. zu Peine am 12. November 1776, † am 16. December 1852, kam schon früh nach Braunschweig, wo er sich in der Musik ausbildete und längere Zeit Präfectus des Singchors des Catharinen-Gymnasiums war. Dann begründete er 1803 in Gemeinschaft mit dem bekannten Componisten Bornhardt eine Musikalienhandlung, welche aber bald wieder einging und wurde 1810 Präcentor, später Cantor an der Dom- und Stiftskirche St. Blasius in Braunschweig. Als solcher ist er gestorben. Außer einigen historischen Schriften, unter denen besonders die „Beschreibung des von Heinrich dem Löwen erbaueten St. Blasius-Doms zu Braunschweig und seiner Merkwürdigkeiten“, 1815, welche 5 Auflagen erlebte, und „Braunschweig und Umgebung“, 1821, bekannt geworden sind, gab G. unter dem Namen Bernhard Mann einige Romane heraus. Schon 1796 erschien „Wallor's rascher Entschluß“, 2 Bde., später 1824 „Der Schuldschein“. Auch schrieb er mehrere Operntexte, „Die schwarze Burg“, „Das Vaterhaus“ und viele Aufsätze in der Leipziger musikalischen Zeitung, dem Europäischen Aufseher und der Zeitung für die elegante Welt. Unmittelbar nach dem Sturze des Königreichs Westfalen erschienen von ihm anonym in Braunschweig zwei Gedichte in plattdeutscher Sprache, „Use Lüde“ und „Use Drucker und Bumester“, welche bekannte braunschweigische Persönlichkeiten geißelten und außerordentliches Aufsehen hervorriefen. Glücklicherweise wußte G. die Autorschaft derselben bis kurz vor seinem Tode zu verheimlichen. — Unter dem Namen Vinc. Sesti sind von ihm mehrere Kirchenmusiken, sowie Balladen, Gesänge und Lieder componirt.

Literatur

Meusel, G. T.; Neuer Nekrolog der Deutschen.

Autor

F. Spehr.

Empfohlene Zitierweise

, „Görges, Christoph Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
